

Wesentliche Ereignisse

Schließung der gemeinsamen Produktionsanlage in Maasvlakte (Niederlande)

LyondellBasell (LYB) und Covestro haben gemeinsam beschlossen, die Propylenoxid / Styrol Monomer (POSM)-Produktionsanlage am Standort Maasvlakte in der Region Rotterdam dauerhaft zu schließen. Die gemeinschaftliche Tätigkeit firmiert unter „LyondellBasell Covestro Manufacturing Maasvlakte V.O.F.“, an der LYB und Covestro jeweils einen Kapitalanteil von 50 % halten.

Die Entscheidung erfolgte nach sorgfältiger Prüfung und ist bedingt durch den anhaltenden Druck auf die Profitabilität des Standortes in Maasvlakte aufgrund globaler Überkapazitäten, eines starken Anstiegs der Importe aus Asien und hoher Produktionskosten in Europa. Diese Situation wird voraussichtlich anhalten, sodass eine längerfristig profitable Produktion nicht zu erwarten ist. Bis zum Ende des Jahres 2026 wird LYB einen Prozess zur sicheren Stilllegung und Vorbereitung des Abrisses der Anlage durchführen.

Diese Maßnahme stellt einen weiteren Schritt im Rahmen des im Jahr 2024 aufgelegten globalen Transformationsprogramms „STRONG“ dar. Für diese Maßnahme sind im 1. Quartal 2025 EBITDA-wirksame Aufwendungen in einem hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich angefallen, die auf das Segment Performance Materials entfallen. Die weiteren Kosten für das Transformationsprogramm waren im 1. Quartal 2025 von untergeordneter Bedeutung.

Ertrags- und Finanzlage Covestro-Konzern

Ertragslage

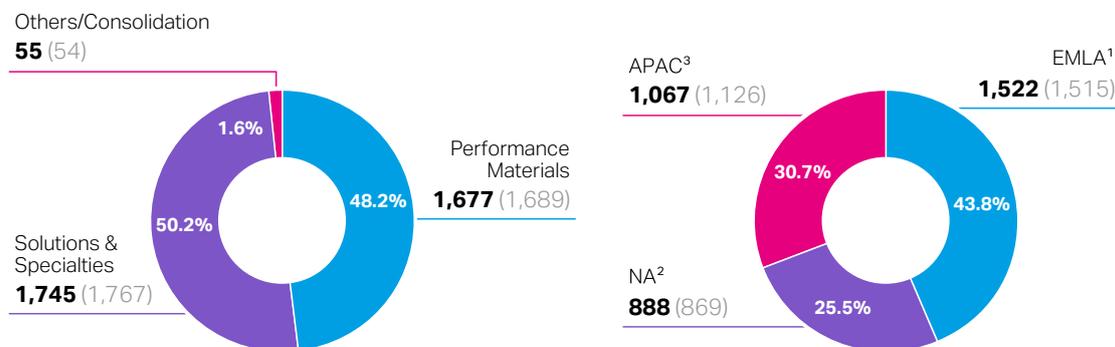
Der Konzernumsatz verringerte sich im 1. Quartal 2025 um 0,9% auf 3.477 Mio. € (Vorjahr: 3.510 Mio. €), bedingt durch den Rückgang der Absatzmengen und der durchschnittlichen Verkaufspreise in der Region APAC. Insgesamt wirkten sich die Absatzmengen mit 0,4% und das Verkaufspreisniveau mit 1,1% umsatzmindernd aus. Die Wechselkursveränderungen hatten mit 0,6% einen positiven Effekt auf den Umsatz.

In der Region EMLA erhöhte sich der Umsatz im 1. Quartal 2025 um 0,5% auf 1.522 Mio. € (Vorjahr: 1.515 Mio. €) und in der Region NA um 2,2% auf 888 Mio. € (Vorjahr: 869 Mio. €). In der Region APAC sank der Umsatz dagegen um 5,2% auf 1.067 Mio. € (Vorjahr: 1.126 Mio. €).

Der Umsatz im Segment Performance Materials sank im 1. Quartal 2025 um 0,7% auf 1.677 Mio. € (Vorjahr: 1.689 Mio. €) und der Umsatz im Segment Solutions & Specialties um 1,2% auf 1.745 Mio. € (Vorjahr: 1.767 Mio. €).

Sales by segment and region

€ million, prior-year figures in brackets



¹ EMLA: Region Europa, Naher Osten, Lateinamerika (ohne Mexiko), Afrika

² NA: Region Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

³ APAC: Region Asien-Pazifik

Das EBITDA auf Konzernebene verringerte sich im 1. Quartal 2025 um 49,8% auf 137 Mio. € (Vorjahr: 273 Mio. €). Dabei wirkten sich vor allem die Aufwendungen zur Umsetzung des Transformationsprogramms „STRONG“ in einem hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich negativ auf das Ergebnis aus. Der Großteil dieser Aufwendungen entfiel im 1. Quartal 2025 auf die geplante Schließung der Produktionsanlage am Standort Maasvlakte (Niederlande). Daneben wirkte sich das gesunkene Verkaufspreisniveau negativ auf das Ergebnis aus. Demgegenüber hatten die Entwicklung der Absatzmengen und die Wechselkursveränderungen einen positiven Effekt auf das Ergebnis. Ebenso wirkten sich geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung in Höhe von 19 Mio. € positiv auf das Ergebnis aus.

Das EBITDA im Segment Performance Materials sank um 87,4% auf 13 Mio. € (Vorjahr: 103 Mio. €) und das EBITDA im Segment Solutions & Specialties um 13,0% auf 181 Mio. € (Vorjahr: 208 Mio. €).

Das EBIT des Covestro-Konzerns belief sich im 1. Quartal 2025 auf -97 Mio. € (Vorjahr: 61 Mio. €).

Finanzlage

Im 1. Quartal 2025 betrug die Mittelabflüsse aus operativer Tätigkeit 73 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €). Die gestiegenen Mittelabflüsse waren maßgeblich auf ein geringeres EBITDA zurückzuführen. Eine im Vorjahresvergleich niedrigere Mittelbindung im Working Capital hingegen hatte einen positiven Effekt auf den Free Operating Cash Flow.

Der Free Operating Cash Flow verringerte sich im 1. Quartal 2025 auf –253 Mio. € (Vorjahr: –129 Mio. €), im Wesentlichen getrieben von höheren Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie den niedrigeren Cashflows aus operativer Tätigkeit.

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2024	31.03.2025
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	1.492	1.493
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	870	1.241
Leasingverbindlichkeiten	736	762
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	17	18
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	41	192
Forderungen aus Devisentermingeschäften	–6	–23
Bruttofinanzverschuldung	3.150	3.683
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–509	–742
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	–23	–8
Nettofinanzverschuldung	2.618	2.933

Die Bruttofinanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 31. März 2025 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 533 Mio. € auf 3.683 Mio. €. Dies war im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 371 Mio. €, der vor allem aus Kreditaufnahmen in Höhe von 382 Mio. € in China resultierte. Gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen Finanzverbindlichkeiten, im Wesentlichen aufgrund der Begebung von Commercial Papers im Rahmen des European Commercial Paper Programs (ECP) in Höhe von 189 Mio. €, der eine Rückzahlung von Commercial Papers in Höhe von 40 Mio. € gegenüberstand.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 233 Mio. € auf 742 Mio. €. Dies war vor allem auf positive Cashflows aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 468 Mio. € zurückzuführen. Dagegen verringerten Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 180 Mio. € und negative Cashflows aus operativer Tätigkeit in Höhe von 73 Mio. € den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Nettoeinzahlungen aus kurzfristigen Bankeinlagen verringerten die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 15 Mio. € auf 8 Mio. €.

Die Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2025 stieg damit im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 315 Mio. € auf 2.933 Mio. €.

Entwicklung der Segmente

Performance Materials

Kennzahlen Performance Materials

	1. Quartal 2024	1. Quartal 2025	Veränderung
Umsatzerlöse (extern)	1.689 Mio. €	1.677 Mio. €	-0,7%
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	556 Mio. €	538 Mio. €	-3,2%
Umsatzerlöse (gesamt)	2.245 Mio. €	2.215 Mio. €	-1,3%
Umsatzveränderung (extern)			
Menge	17,3%	-2,0%	
Preis	-21,3%	0,7%	
Währung	-1,7%	0,6%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)			
EMLA	762 Mio. €	802 Mio. €	5,2%
NA	417 Mio. €	430 Mio. €	3,1%
APAC	510 Mio. €	445 Mio. €	-12,7%
EBITDA¹	103 Mio. €	13 Mio. €	-87,4%
EBIT ¹	-35 Mio. €	-144 Mio. €	311,4%
Cashflows aus operativer Tätigkeit	1 Mio. €	-13 Mio. €	.
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	74 Mio. €	111 Mio. €	50,0%
Free Operating Cash Flow	-73 Mio. €	-124 Mio. €	69,9%

¹ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Im 1. Quartal 2025 sank der Umsatz im Segment Performance Materials um 0,7% auf 1.677 Mio. € (Vorjahr: 1.689 Mio. €). Wesentlicher Treiber dafür war ein Rückgang der abgesetzten Mengen mit einem umsatzmindernden Effekt in Höhe von 2,0%. Dem standen eine Erhöhung der durchschnittlichen Verkaufspreise um 0,7% sowie die Entwicklung der Wechselkurse mit einem umsatz erhöhenden Effekt in Höhe von 0,6% gegenüber.

Der Umsatz in der Region EMLA stieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 5,2% auf 802 Mio. € (Vorjahr: 762 Mio. €), im Wesentlichen getrieben von gestiegenen durchschnittlichen Verkaufspreisen und einer Steigerung der abgesetzten Mengen, die sich jeweils leicht umsatz erhöhend auswirkten. Die Veränderung der Wechselkurse blieb in Summe umsatzneutral. In der Region NA erhöhte sich der Umsatz um 3,1% auf 430 Mio. € (Vorjahr: 417 Mio. €), vor allem aufgrund eines gestiegenen durchschnittlichen Verkaufspreisniveaus und der Entwicklung der Wechselkurse, die sich jeweils leicht positiv auf den Umsatz auswirkten. Die Entwicklung der Absatzmengen hatte keinen nennenswerten Effekt auf den Umsatz. Der Umsatz in der Region APAC sank um 12,7% auf 445 Mio. € (Vorjahr: 510 Mio. €), vor allem aufgrund deutlich gesunkener Absatzmengen. Daneben wirkten sich geringfügig gesunkene durchschnittliche Verkaufspreise negativ auf den Umsatz aus, während eine Veränderung der Wechselkurse den Umsatz leicht erhöhte.

Das EBITDA von Performance Materials sank im 1. Quartal 2025 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 87,4% auf 13 Mio. € (Vorjahr: 103 Mio. €). Wesentlicher Treiber dafür waren Aufwendungen zur Umsetzung des Transformationsprogramms „STRONG“ in einem hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Diese entfielen dabei im Wesentlichen auf die geplante Schließung der Produktionsanlage am Standort Maasvlakte (Niederlande). Gleichzeitig wirkten sich gesunkene Margen ergebnismindernd aus, da die negativen Effekte aus den gestiegenen Energiepreisen die positiven Effekte aus dem höheren Verkaufspreisniveau überwogen. Die Entwicklung der Absatzmengen, die Wechselkursveränderung sowie geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung wirkten sich jeweils positiv auf das Ergebnis aus.

Das EBIT im 1. Quartal 2025 belief sich auf -144 Mio. € (Vorjahr: -35 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow verringerte sich im 1. Quartal 2025 auf -124 Mio. € (Vorjahr: -73 Mio. €), vor allem aufgrund eines gesunkenen EBITDA sowie höherer Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Eine im Vorjahresvergleich niedrigere Mittelbindung im Working Capital hingegen hatte einen positiven Effekt auf den Free Operating Cash Flow.

Solutions & Specialties

Kennzahlen Solutions & Specialties

	1. Quartal 2024	1. Quartal 2025	Veränderung
Umsatzerlöse (extern)	1.767 Mio. €	1.745 Mio. €	-1,2%
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	7 Mio. €	6 Mio. €	-14,3%
Umsatzerlöse (gesamt)	1.774 Mio. €	1.751 Mio. €	-1,3%
Umsatzveränderung (extern)			
Menge	5,9%	1,2%	
Preis	-10,4%	-3,0%	
Währung	-1,7%	0,6%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)			
EMLA	710 Mio. €	677 Mio. €	-4,6%
NA	444 Mio. €	448 Mio. €	0,9%
APAC	613 Mio. €	620 Mio. €	1,1%
EBITDA¹	208 Mio. €	181 Mio. €	-13,0%
EBIT ¹	135 Mio. €	106 Mio. €	-21,5%
Cashflows aus operativer Tätigkeit	53 Mio. €	50 Mio. €	-5,7%
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	31 Mio. €	61 Mio. €	96,8%
Free Operating Cash Flow	22 Mio. €	-11 Mio. €	.

¹ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Im 1. Quartal 2025 sank der Umsatz des Segments Solutions & Specialties um 1,2% auf 1.745 Mio. € (Vorjahr: 1.767 Mio. €). Wesentlicher Treiber dafür war ein Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise um 3,0%. Dieser Effekt wurde durch gestiegene Absatzmengen, die sich mit 1,2% positiv auf den Umsatz auswirkten, und eine umsatz erhöhende Entwicklung der Wechselkurse um 0,6% teilweise kompensiert.

In der Region EMLA verminderte sich der Umsatz um 4,6% auf 677 Mio. € (Vorjahr: 710 Mio. €), getrieben von leicht niedrigeren durchschnittlichen Verkaufspreisen und geringfügig gesunkenen Absatzmengen. Die Veränderung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerten Effekt. In der Region NA erhöhte sich der Umsatz um 0,9% auf 448 Mio. € (Vorjahr: 444 Mio. €), insbesondere bedingt durch einen leichten Anstieg der Absatzmengen. Dahingegen wirkte sich ein gesunkenes Verkaufspreisniveau leicht umsatzmindernd aus. Die Entwicklung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerten Effekt auf den Umsatz. Der Umsatz in der Region APAC stieg um 1,1% auf 620 Mio. € (Vorjahr: 613 Mio. €), im Wesentlichen getrieben von einer Steigerung der abgesetzten Mengen sowie der Entwicklung der Wechselkurse, die sich jeweils leicht umsatz erhöhend auswirkten. Dagegen hatten gesunkene durchschnittliche Verkaufspreise einen leicht umsatzmindernden Effekt.

Das EBITDA von Solutions & Specialties sank im 1. Quartal 2025 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 13,0% auf 181 Mio. € (Vorjahr: 208 Mio. €). Dies war im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang des Verkaufspreisniveaus und daraus resultierend gesunkene Margen. Demgegenüber wirkten sich gestiegene Absatzmengen, die positive Entwicklung der Wechselkurse sowie geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung ergebniserhöhend aus.

Das EBIT im 1. Quartal 2025 sank um 21,5% auf 106 Mio. € (Vorjahr: 135 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow sank im 1. Quartal 2025 auf -11 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €), im Wesentlichen getrieben von einem gesunkenen EBITDA und höheren Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Eine im Vorjahresvergleich niedrigere Mittelbindung im Working Capital hingegen hatte einen positiven Effekt auf den Free Operating Cash Flow.

Prognose, Chancen und Risiken

Konjunkturausblick

Weltwirtschaft

Der Ausblick für das Wirtschaftswachstum ist von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Im Vergleich zu unserer Einschätzung im Geschäftsbericht 2024 gehen wir von einer geringfügig schwächeren Konjunktorentwicklung aus. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir nun ein globales Wirtschaftswachstum in Höhe von 2,6 %. Die Weltwirtschaft sieht sich verstärkt mit Risiken konfrontiert. Steigende politische Unsicherheiten infolge anhaltender Krisenherde sowie neue handelspolitische Spannungen durch die Zollpolitik der US-amerikanischen Regierung wirken sich belastend auf das globale Wirtschaftswachstum aus.

Für die Region EMLA antizipieren wir für das Jahr 2025 mit 1,7 % ein im Vergleich zur Weltwirtschaft schwächeres Wirtschaftswachstum. Die Prognose im Vergleich zum Geschäftsbericht 2024 bleibt weitgehend stabil. Der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die zusätzliche Unsicherheit hinsichtlich der Handels- und Wirtschaftspolitik – insbesondere mit Blick auf die USA – erschweren unternehmerische Entscheidungen und bremsen das wirtschaftliche Wachstum in der Region.

Für die Region NA rechnen wir mit einem Wachstum in Höhe von 1,9 %, was unter dem Niveau des globalen Wachstumsausblicks liegt. Die Handelspolitik der US-Regierung sorgt in der Region für Unsicherheit, was zu einem Rückgang des erwarteten Wachstums im Vergleich zur Prognose im Geschäftsbericht 2024 führt. Die Auswirkungen der Zollmaßnahmen auf das Wirtschaftswachstum könnten für Kanada und Mexiko deutlich gravierender ausfallen, da beide Länder stark vom Handel mit den USA abhängig sind. Das erhöht das Risiko einer Rezession in beiden Volkswirtschaften.

Für die Region APAC gehen wir für das Jahr 2025 weiterhin von einem Wachstum über dem globalen Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,9 % aus. Im Vergleich zum im Geschäftsbericht 2024 veröffentlichten Ausblick bleibt die Prognose für die Region unverändert. Das Wachstum wird voraussichtlich weiterhin durch zusätzliche fiskalpolitische Maßnahmen und die Erwartung umfangreicher geldpolitischer Lockerungen seitens der chinesischen Regierung unterstützt. Gleichzeitig ist jedoch auch diese Region erheblichen Marktunsicherheiten und Risiken durch die Spannungen in der globalen Handelspolitik ausgesetzt.

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2024	Ausblick Wachstum 2025 (Geschäfts- bericht 2024)	Ausblick Wachstum 2025
	in %	in %	in %
Welt	2,8	2,8	2,6
Europa, Naher Osten, Lateinamerika², Afrika (EMLA)	1,6	1,8	1,7
davon Europa	1,3	1,4	1,3
davon Deutschland	-0,2	0,4	0,0
davon Naher Osten	1,3	3,2	3,2
davon Lateinamerika ²	2,0	2,3	1,9
davon Afrika	3,3	3,9	3,9
Nordamerika³ (NA)	2,6	2,5	1,9
davon USA	2,8	2,6	2,0
Asien-Pazifik (APAC)	4,0	3,9	3,9
davon China	5,0	4,4	4,6

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: Oxford Economics, „Wachstum 2024“ und „Ausblick Wachstum 2025“, Stand: März / April 2025

² Lateinamerika (ohne Mexiko)

³ Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

Hauptabnehmerindustrien

Die verglichen mit dem im Geschäftsbericht 2024 veröffentlichten Ausblick leicht schwächeren Wachstumsprognosen der globalen Weltwirtschaftsleistung spiegeln sich in nahezu allen relevanten Hauptabnehmerindustrien von Covestro wider.

Für die globale Automobilindustrie rechnen wir nun mit einem Wachstum in Höhe von 2,4 %. Ursache für den Rückgang im Vergleich zum Ausblick aus dem Geschäftsbericht 2024 ist die zu erwartende wachsende Zurückhaltung auf der Nachfrageseite, ausgelöst durch die US-amerikanische Zollpolitik, die insbesondere die Regionen EMLA und NA stark belasten dürfte und auch in Zukunft noch weitere Risiken für die Industrie bedeuten kann.

Für die globale Bauindustrie antizipieren wir derzeit für das Jahr 2025 ein Wachstum in Höhe von 0,5 %, das somit über der Prognose im Geschäftsbericht 2024 liegt. Zwar ist eine leichte Erholung der Industrie erkennbar, allerdings dämpfen langfristige, höhere Zinsen und eine erhöhte Unsicherheit aufgrund der protektionistischen Handelspolitik voraussichtlich die Unternehmensinvestitionen in der Branche.

Für die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie rechnen wir nun mit einem Wachstum in Höhe von 2,4 %. Die Prognose liegt somit unter dem im Geschäftsbericht 2024 veröffentlichten Ausblick. Höhere Zölle aufgrund der US-amerikanischen Handelspolitik werden voraussichtlich zu Unsicherheit und höherer Arbeitslosigkeit führen, was die Verbraucherausgaben und somit die Nachfrage nach Elektronik und Haushaltsgeräten belasten wird.

Für die globale Möbelindustrie erwarten wir für das Jahr 2025 nun ein Wachstum in Höhe von 1,0 %. Die schwächere Prognose im Vergleich zum Geschäftsbericht 2024 ist ebenfalls auf die US-amerikanische Zollpolitik zurückzuführen. Da die Möbelindustrie stark auf Exporte in die USA angewiesen ist und die Nachfrage besonders sensibel auf Veränderungen des Realeinkommens reagiert, werden die geplanten handelspolitischen Maßnahmen die Branche besonders stark belasten.

Wachstum Hauptabnehmerindustrien¹

	Wachstum 2024	Ausblick Wachstum 2025 (Geschäfts- bericht 2024)	Ausblick Wachstum 2025
	in %	in %	in %
Automobil	-0,7	2,7	2,4
Bau	-2,5	0,2	0,5
Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte	4,1	5,2	2,4
Möbel	-0,5	1,5	1,0

¹ Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: GlobalData Plc, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics. Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (ausgenommen Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (ausgenommen Holzverarbeitungsindustrie).
Stand: März / April 2025

Prognose für den Covestro-Konzern

Die Beurteilung der Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen basiert auf der in dieser Quartalsmitteilung beschriebenen Geschäftsentwicklung und dem zuvor skizzierten Konjunkturausblick sowie der Abwägung unserer Chancen- und Risikopotenziale.

Im Vergleich zu den Einschätzungen im Geschäftsbericht 2024 gehen wir weiterhin von herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus, weswegen wir für das Geschäftsjahr 2025 die Prognose für das EBITDA und den ROCE über WACC konkretisiert haben. Wir erwarten nun die folgende Entwicklung der steuerungsrelevanten Kennzahlen:

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

	2024	Prognose 2025 (Geschäftsbericht 2024)	Prognose 2025 (6. Mai 2025)
EBITDA ¹	1.071 Mio. €	Zwischen 1.000 Mio. € und 1.600 Mio. €	Zwischen 1.000 Mio. € und 1.400 Mio. €
Free Operating Cash Flow ²	89 Mio. €	Zwischen 0 Mio. € und 300 Mio. €	Zwischen 0 Mio. € und 300 Mio. €
ROCE über WACC ^{3,4}	-7 %-Punkte	Zwischen -6 %-Punkten und -2 %-Punkten	Zwischen -6 %-Punkten und -3 %-Punkten
Treibhausgasemissionen ⁵ (CO ₂ -Äquivalente)	4,9 Mio. t	Zwischen 4,2 Mio. t und 4,8 Mio. t	Zwischen 4,2 Mio. t und 4,8 Mio. t

¹ EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

² Free Operating Cash Flow: entspricht den Cashflows aus operativer Tätigkeit abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

³ ROCE: Verhältnis des EBIT nach kalkulatorischen Ertragsteuern zum Capital Employed. Zur Ermittlung der kalkulatorischen Ertragsteuern wird ein kalkulatorischer Steuersatz in Höhe von 25 % mit dem EBIT multipliziert.

⁴ WACC: gewichteter Kapitalkostensatz, der die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen widerspiegelt. Für das Jahr 2025 wurde ein Wert in Höhe von 7,3% berücksichtigt (2024: 8,1 %).

⁵ Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 gemäß GHG Protocol) aller umweltrelevanten Standorte von Covestro

Für das EBITDA des Covestro-Konzerns erwarten wir nun einen Wert zwischen 1.000 Mio. € und 1.400 Mio. € (bisher: zwischen 1.000 Mio. € und 1.600 Mio. €). Im Segment Performance Materials rechnen wir nun mit einem EBITDA zwischen 400 Mio. € und 700 Mio. € (bisher: zwischen 400 Mio. € und 800 Mio. €). Für das Segment Solutions & Specialties erwarten wir unverändert ein EBITDA leicht über dem Betrag des Jahres 2024 (740 Mio. €).

Wir gehen für den Covestro-Konzern weiterhin von einem FOCF zwischen 0 Mio. € und 300 Mio. € aus.

Wir rechnen nun mit einem ROCE über WACC zwischen -6 %-Punkten und -3 %-Punkten (bisher: zwischen -6 %-Punkten und -2 %-Punkten).

Für die Treibhausgasemissionen aller umweltrelevanten Standorte des Covestro-Konzerns, gemessen an den CO₂-Äquivalenten, erwarten wir unverändert einen Wert zwischen 4,2 Mio. t CO₂-Äquivalenten und 4,8 Mio. t CO₂-Äquivalenten.

Chancen und Risiken

Covestro führt eine umfassende Überwachung aller relevanten Risikofaktoren durch. Trotz des volatilen globalen Geschäftsumfelds, einschließlich gestiegener Handelsbarrieren, hat sich für den Covestro-Konzern keine grundlegende Veränderung im Vergleich zur Darstellung der Risikokategorien im Geschäftsbericht 2024 ergeben. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weiterhin nicht.